

Inhalt

I	Grundlagen		
1	Psychodiagnostik psychischer Störungen:		
	Allgemeine Grundlagen	3	
	<i>U. Baumann & R.-D. Stieglitz</i>		
1.	Funktionen der Psychodiagnostik im klinischen Sektor	3	
2.	Psychodiagnostik und ihre Verknüpfung mit Forschungsfeldern	5	
2.1.	Meßtheorie	6	
2.2.	Erhebungstechnologie	6	
2.3.	Prozeßtheorie	8	
2.4.	Behandlungstheorie	9	
3.	Persönlichkeitstheorien als Basis der Psychodiagnostik	9	
3.1.	Unterschiedliche Persönlichkeitskonzepte	10	
3.2.	Eigenschafts- versus Verhaltensdiagnostik: Gegenüberstellung	11	
4.	Multimodalität	14	
4.1.	Datenebenen	14	
4.2.	Datenquellen	15	
4.3.	Untersuchungsverfahren	15	
4.4.	Zur Problematik der Multimodalität	16	
5.	Kriterien der Testbeurteilung	16	
6.	Schlußbemerkungen	17	
	Literatur	18	
2	Veränderungsmessung	21	
	<i>R.-D. Stieglitz & U. Baumann</i>		
1.	Einleitung	21	
2.	Probleme bei der Erfassung von Veränderungen	21	
2.1.	Allgemeine Rahmenbedingungen	21	
2.2.	Spezielle Probleme: Meßtheorie	23	
2.3.	Spezielle Probleme: Erhebungstechnologie	24	
3.	Anforderungen an Verfahren zur Veränderungsmessung	25	
3.1.	Paralleltestkonzept	25	
3.2.	Änderungssensitivität	26	
3.3.	Trennung zwischen Trait- und Statemerkmalen	26	
3.4.	Stabilität von Testkennwerten	27	
3.5.	Differenzierungsfähigkeit	27	
4.	Möglichkeiten der Erfassung von Veränderungsinformationen	28	
4.1.	Indirekte Veränderungserfassung	28	
4.2.	Direkte Veränderungserfassung	29	
4.3.	Therapiezielverwirklichung	31	
4.4.	Beurteilung des (psychopathologischen) Status nach Therapieabschluß	32	
5.	Zusammenfassung und Diskussion	33	
	Literatur	33	
3	Diagnostischer Prozeß	37	
	<i>M. Steller</i>		
1.	Einleitung	37	
2.	Psychodiagnostik als Problemlöseprozeß	37	
2.1.	Deskriptives Prozeßmodell	37	
2.2.	Methodische Implikationen des Prozeßmodells	41	
2.3.	Entscheidungstheoretische Evaluation von Psychodiagnostik	42	
3.	Paradigmenwechsel der Psychodiagnostik: Von der Abbildung zur Diskrepanzfeststellung	43	
4.	Schlußfolgerung: Psychodiagnostik als Einzelfallexperiment	45	
	Literatur	46	
4	Klassifikation	47	
	<i>H.-U. Wittchen</i>		
1.	Einleitung und Begriffsbestimmung	47	
2.	Einteilungsgesichtspunkte von Klassifikationssystemen psychischer Störungen	47	
3.	Vorteile und Zielsetzung von Klassifikationssystemen für psychische Störungen	48	

4.	Grundprobleme der traditionellen Klassifikationssysteme für psychische Störungen	48	4.	Abgrenzung von Selbst- und Fremdbeurteilungsverfahren	86
5.	Spezifische Probleme der traditionellen Klassifikationssysteme (ICD-9 und DSM-II)	50	4.1.	Querschnittsstudien	86
6.	Verbesserungsansätze in der klassifikatorischen Diagnostik psychischer Störungen	51	4.2.	Längsschnittsstudien	88
6.1.	Der diagnostische Prozeß bei der Diagnosestellung	51	5.	Perspektiven	90
6.2.	Verbesserung der Reliabilität durch strukturierte Befunderhebung	54		Literatur	90
6.3.	Verbesserung der Reliabilität durch explizite diagnostische Kriterien und diagnostische Algorithmen	54	7	Verhaltensbeobachtung	95
6.4.	Spezifische formale und inhaltliche Aspekte der Verbesserung der Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel vom DSM-III-R	56		<i>H.G. Wallbott</i>	
7.	Die International Classification of Diseases, psychiatrischer Teil, 10. Revision (ICD-10).	58	1.	Verhaltensbeobachtung als diagnostische Methode	95
8.	Ausblick	59	2.	Spezifische Beobachtungsmethoden und ausgewählte Befunde	96
	Literatur	60	2.1.	Mimik und Blickverhalten	96
			2.2.	Gestik und Körpermotorik.	100
II	Verfahrensgruppen		2.3.	Stimme und Sprechweise	101
5	Selbstbeurteilungsverfahren	67	3.	Technische Beobachtungshilfsmittel und andere Beobachtungsmöglichkeiten	103
	<i>R.-D. Stieglitz</i>		4.	Verhaltensbeobachtung in Relation zu anderen Verfahrensgruppen	104
1.	Einleitung.	67	5.	Ausblick	104
2.	Verfahren	68		Literatur	105
2.1.	Klassifikation von Selbstbeurteilungsverfahren	68	8	Interview	107
2.2.	Evaluationskriterien	71		<i>H.-U. Wittchen, H. Unland & B. Knäuper</i>	
3.	Möglichkeiten und Grenzen von Selbstbeurteilungsverfahren	72	1.	Formen und methodische Probleme von Interviews	107
4.	Perspektiven	75	1.1.	Einsatzbereiche und Zielsetzung von Interviews	107
	Literatur	75	1.2.	Formen von Interviews	108
6	Fremdbeurteilungsverfahren	79	1.3.	Aufgaben der Befragten	108
	<i>R.-D. Stieglitz & B. Ahrens</i>		1.4.	Methodische Probleme des Interviews	109
1.	Einleitung.	79	2.	Anwendungsbereiche in der Klinischen Psychologie	111
2.	Verfahren	80	2.1.	Anamnese (biographische Daten, Therapieplanung).	111
2.1.	Klassifikation von Fremdbeurteilungsverfahren	80	2.2.	Sozialpsychologische Interviews	113
2.2.	Evaluationskriterien	83	2.3.	Diagnostische Interviews	115
3.	Möglichkeiten und Grenzen von Fremdbeurteilungsverfahren	84	3.	Ausblick	121
				Literatur	122
			9	Leistungsdiagnostik aus psychiatrischer Sicht	126
				<i>F. Rist</i>	
			1.	Definition und Abgrenzung	126
			2.	Einsatzbereich in der Psychiatrie	126

2.1.	Entscheidungshilfe bei diagnostischen Fragen	126	4.2.	Apparativ vermittelte Fremdbeobachtung.	152
2.2.	Entscheidungshilfe bei Rehabilitationsmaßnahmen	127	4.3.	Selbstbeobachtung mit geringem Strukturierungsgrad	153
2.3.	Leistungsdiagnostik im Verlauf	128	4.4.	Selbstbeobachtung mit hohem Strukturierungsgrad	153
2.4.	Leistungsdiagnostik in der Grundlagenforschung	128	5.	Stichprobentypen	154
3.	Spezifische Probleme	128	6.	Bezugssysteme für diagnostische Aussagen	154
4.	In der Praxis häufig verwendete Verfahren	130	7.	Computerunterstützte Felddiagnostik	155
4.1.	Intelligenz.	130	7.1.	Apparativ unterstützte Fremdbeobachtung.	155
4.2.	Aufmerksamkeit und Konzentration	132	7.2.	Computer-gestützte Selbstbeobachtungsverfahren	156
4.3.	Gedächtnis	133	7.3.	Erfahrungen mit dem COMES	158
5.	Leistungsdiagnostik in Kombination mit anderen Informationen	134	8.	Felddiagnostik: Ersatz für die bisherige Diagnostik?	159
	Literatur.	135		Literatur.	159
10	Leistungsdiagnostik aus neuropsychologischer Sicht	138	12	Projektive Verfahren.	162
	<i>U. Schuri, I. Keller & G. Matthes-von Cramon</i>			<i>F. Leichsenring & W. Hiller</i>	
1.	Aufgaben und Merkmale neuropsychologischer Leistungsdiagnostik	138	1.	Einleitung.	162
2.	Spezifische Probleme der Leistungsdiagnostik.	138	2.	Probleme projektiver Verfahren	163
3.	Leistungsbereiche und ihre Untersuchungsverfahren	139	2.1.	Konzeptuelle Probleme	163
3.1.	Aufmerksamkeit	139	2.2.	Testtheoretische Anforderungen	164
3.2.	Gedächtnis	141	3.	Aussagegehalt von projektiven im Vergleich zu anderen Verfahren.	164
3.3.	Denken	144	4.	Neue Entwicklungen im Bereich der projektiven Verfahren	164
4.	Bewertung neuropsychologischer Leistungsdiagnostik	146	4.1.	Neue Entwicklung im Bereich der thematischen Verfahren	165
	Literatur.	146	4.2.	Neue Entwicklungen im Bereich der Formdeutungsverfahren	165
11	Felddiagnostik mit besonderer Berücksichtigung der computerunterstützten Diagnostik	149	5.	Diagnostische Informationen durch Formdeutungsverfahren.	168
	<i>M. Perrez</i>		5.1.	Kognitive Funktionen	168
1.	Was versteht man unter Felddiagnostik?	149	5.2.	Affektive Funktionen	169
2.	Einsatzfunktionen und -bereiche der Verfahrensgruppe	150	5.3.	Selbst- und Körper-Bild, Selbstwertgefühl.	170
3.	Vor- und Nachteile der Felddiagnostik	151	5.4.	Interpersonelle Beziehungen	170
4.	Überblick über die wichtigsten Verfahren: Datenquellen der Felddiagnostik	152	6.	Zusammenfassung und Schluß	170
4.1.	Direkte Fremdbeobachtung	152		Literatur.	171

III Diagnostische Fragestellungen

13	Biographische Diagnostik	177
	<i>B.H. Keßler</i>	
1.	Eingrenzungen und Definitionen	177
2.	Biographische Daten auf der Zeitachse	178
3.	Biographisch-diagnostische Strategien	178
3.1.	Erhebung und Analyse des Lebenslaufs	178
3.2.	Erfassung von Lebensereignissen	180
3.3.	Erfassung von Lebenszielen	182
3.4.	Biographische Fragebogen	182
3.5.	Anamneseerhebung	183
4.	Gütekriterien der biographischen Diagnostik	184
5.	Ausblick	186
	Literatur	187
14	Soziodiagnostik	191
	<i>U. Baumann, A. Laireiter & R.-D. Stieglitz</i>	
1.	Begriff Soziodiagnostik und Sozialkonstrukte	191
2.	Sozialkonstrukte in der Klinischen Psychologie und Psychiatrie	191
3.	Soziodiagnostik aus individueller und interindividueller Perspektive	192
4.	Erhebungsmethoden	192
5.	Konstrukte und ihre Erfassung	193
5.1.	Soziales Netzwerk, soziale Unterstützung	193
5.2.	Soziale Anpassung	199
6.	Methodische Probleme	201
7.	Schlußbemerkungen	203
	Literatur	203
15	Diagnostik von Bewältigung	207
	<i>J.S. Englert & R. Gebhardt</i>	
1.	Einleitung	207
2.	Zentrale Aspekte und Probleme der Erfassung von Bewältigung	208
2.1.	Selbst- und Fremdbeschreibung	208

2.2.	Zeitliche und situationale Variabilität	208
2.3.	Effektivität der Bewältigung	209
2.4.	Bedeutung von Moderatorvariablen	209
3.	Taxonomien von Bewältigung	209
4.	Ansätze zur Erfassung von Bewältigung	210
4.1.	Fragebogen	210
4.2.	Felddiagnostik	210
4.3.	Interview	211
4.4.	Fremdbeobachtung	211
5.	Erhebungsverfahren und Einsatzbereiche	211
5.1.	Fragebogen „Ways of Coping Checklist“ (WCCL)	212
5.2.	Interview „Freiburger Inventar zur Bewältigung einer chronischen Krankheit“ (FIBECK)	213
5.3.	„Fragebogen zum Umgang mit belastenden Situationen im Verlauf“ (UBV) und computergestützte Erfassung	213
6.	Perspektiven	214
	Literatur	214
16	Diagnostik der prämorbid Persönlichkeit	216
	<i>D. von Zerssen</i>	
1.	Einleitung	216
2.	Typische Fragestellungen	216
3.	Konzeptueller Rahmen	218
3.1.	Beschreibungsmodelle	218
3.2.	Erklärungsmodelle	219
4.	Spezifische diagnostische Probleme und Lösungsvorschläge	220
4.1.	Probleme	220
4.2.	Lösungsvorschläge	221
5.	Untersuchungsverfahren	223
6.	Zukunftsperspektiven	226
	Literatur	227
17	Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen	230
	<i>V. Dittmann & R.-D. Stieglitz</i>	
1.	Einleitung	230
2.	Diagnostische Verfahren	230
2.1.	Vorbemerkungen	230
2.2.	Selbstbeurteilungsverfahren	232
2.3.	Kriterien- oder Checklisten	232
2.4.	Interviews	233
2.5.	Expertensysteme	235

3.	Vergleich der diagnostischen Verfahren	235	2.	Design von Verlaufsstudien	272
3.1.	Grundlegende Probleme	235	2.1.	Prospektive und retrospektive Verlaufsuntersuchung	272
3.2.	Unterschiede zwischen den Verfahren	236	2.2.	Stichprobenselektion und Beobachtungszeitraum	272
3.3.	Vergleich unterschiedlicher Datenquellen.	237	3.	Verlaufsindikatoren	273
3.4.	Reliabilitätsstudien.	240	3.1.	Psychopathologische Charakterisierung des Verlaufs	273
4.	Schlußfolgerungen	240	3.2.	Nicht-psychopathologische Charakterisierung des Verlaufs.	275
	Literatur.	241	4.	Verlaufsmodifizierende Faktoren und deren Erfassung.	276
18	Diagnostik psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter	245	4.1.	Therapie während des Beobachtungszeitraumes	276
	<i>H. Remschmidt & G. Niebergall</i>		4.2.	Soziale Faktoren	276
1.	Einleitung.	245	4.3.	Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen	277
2.	Psychodiagnostische Methoden im Kindes- und Jugendalter	247	5.	Weitere methodische Probleme der Diagnostik psychiatrischer Störungen im Langzeitverlauf.	278
2.1.	Anamnese-, Explorations- und Verhaltensbeobachtungsmethoden	247	6.	Prognose des Verlaufs	278
2.2.	Psychologische Testverfahren	250	6.1.	Methodische Vorbemerkungen	278
2.3.	Skalen zur Erfassung psychopathologischer Auffälligkeiten	251	6.2.	Prognoseskalen	279
2.4.	Skalen zur Erfassung des Entwicklungsstandes	251	7.	Zusammenfassende Wertung und Ausblick	280
3.	Möglichkeiten und Grenzen der Psychodiagnostik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.	251		Literatur.	281
	Literatur.	252	21	Diagnostik in der Psychotherapie	284
19	Diagnostik in Kurzzeitstudien.	262		<i>M. Hautzinger</i>	
	<i>G. Debus</i>		1.	Einleitung und Eingrenzung.	284
1.	Fragestellung und Planung.	262	2.	Aufgaben und Problemfelder	284
1.1.	Fragestellungen	262	3.	Symptombeschreibung und Klassifikation	284
1.2.	Merkmalsdefinition	262	4.	Biographische Daten und Lebensbedingungen	287
1.3.	Merkmalerfassung.	263	5.	Körperliche Faktoren	288
2.	Aktuelle Beobachtungsmerkmale	263	6.	Dispositionen und Leistungsfähigkeit	289
2.1.	Aktivität.	264	7.	Funktionale Problemanalyse	289
2.2.	Mitteilung.	264	8.	Indikation und Kontraindikation	290
2.3.	Funktionsweise	264	9.	Veränderungsmotivation und Erfolgsaussicht	291
3.	Aktuelle Konstruktmerkmale	265	10.	Veränderungsverläufe	291
3.1.	Emotionalität	265	11.	Erfolgsbeurteilung und Wirksamkeit	292
3.2.	Informationsverarbeitung	267	12.	Schlußfolgerungen	293
4.	Diagnostizieren und Experimentieren	268		Literatur.	293
	Literatur.	270	20	Diagnostik in Langzeitstudien	272
20	Diagnostik in Langzeitstudien	272		<i>W. Maier & J. Sandmann</i>	
	<i>W. Maier & J. Sandmann</i>		1.	Ziele von Verlaufsstudien	272
1.	Ziele von Verlaufsstudien	272			

22	Diagnostik in Psychopharmaka-			
	studien	296		
	<i>B. Woggon</i>			
1.	Einleitung	296	6.	Nootropika-Prüfungen 301
2.	Auswahl von Ratingskalen für		7.	Antiaggressiva-Prüfungen 302
	eine Psychopharmaka-Prüfung . .	297	8.	Schlußfolgerungen 303
3.	Antidepressiva-Prüfungen	299		Literatur 303
4.	Neuroleptika-Prüfungen	300		
5.	Anxiolytika-Prüfungen	301	Sachverzeichnis	308
			Verzeichnis der Untersuchungs-	
			verfahren.	311